



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

63 (23.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3213)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate?
Lokal-Inserate 10 Bg. v. Bl. v.
Lokal-Inserate 20 Bg. v. Bl. v.
Einzel-Nummern 2 Bg.

Abonnement:
30 Bg. monatlich.
Trägerlohn 5 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag 1.15 pro Quartal.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. April 1886.

Prophetenmacherei. Ein hiesiger Einwohner, der noch vor wenig Jahren zu den eifrigsten Anhängern des Talmud zählte, dann aber zu einer christlichen Confession überging und Anhänger der allerengsten Sekte geworden ist, betreibt neben seinem behaltene Handel mit Altem und Abgelegtem noch nebenbei das Geschäft der Prophetenmacherei wobei ihm gestern das Mißgeschick passierte, daß er von einer Frau, bei der er ebenfalls keine Befehrungsversuche machte, auf eine nicht zu verschende Art auf das Berwerfliche seines Nebenberufes und auf seinen eigenen, wenig Charakter verrathenden Confessionswechsel aufmerksam gemacht wurde, mit dem Bemerkung, daß er seine weiteren Versuche, weil erfolglos, einstellen möge. Zufällig kam auch der Ehegmann dazu, der dem aufbringlichen Menschen, eine Warnung mit auf den Weg gehend, kurzer Hand die Thüre wies. Wir baldigen in religiöser Beziehung so ziemlich der freiesten Richtung und wünschen gerade in religiöser Beziehung volle Freiheit für Jedermann, deßhalb fällt es uns auch nicht ein, der von dem betreffenden Herrn vertretenen Richtung in irgend einer Weise nahe zu treten, glauben aber, daß sich diese Herren Vorstände oder wie sie heißen mögen, einen ungeeigneteren Locum für ihre Werbungen nicht wählen konnten, als gerade diesen Menschen.

Erster deutscher Statistiker. Am 7., 8. und 9. August d. J. findet in Altenburg in Sachsen der erste deutsche Statistikerkongress statt, wozu alle deutsche Statistiker eingeladen sind, und sind Anmeldungen zur Theilnahme an dem mit dem Königlich sächsischen Statistikerkongress, wobei 100 Preise von 200 600 abwärts zur Vertheilung gelangen, bis spätestens am 15. Juni beim Comité, dessen Vorsitzender Herr Regierungsrat Kuhn in Altenburg ist, einzureichen. Nach dem uns vorliegenden Programm stehen für die Theilnehmer schöne Festtage bevor, da gleichzeitig in Altenburg eine Landesgewerbeausstellung stattfindet und Auszüge, Festspiele und andere Lustbarkeiten vorgelesen sind.

Verlezung. Mehrere Knaben veranfaßten gestern Nachmittag in der Nähe des Verbindungsbahns eine Art Wettlaufen. Dabei stürzte einer und fiel mit dem Kopfe derart an einen Quaderstein, daß an der Stirne eine klaffende Wunde entstand; man brachte den Knaben nach seiner elterlichen Wohnung.

Knäute. Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß der Hund von allen Thieren die weisse Unhänglichkeit zu den Menschen hat. Wir wollen deshalb auch niemanden verargen, wenn er sich ein treues Thier zu seinem Begleiter erwählt hat. In der Regel findet man es aber für überflüssig, größere Hunde mit vorchristlichen Manufakturen zu versehen. Wir waren Zeuge, wie im Laufe dieser Woche Pastanzen von solch' riesigen Bestien geradezu angefallen wurden. Anfangs dieser Woche geriet die Dogge eines hiesigen Bürgerers ein weidenbesetztes Lamm in der Nähe der Fetzviefelhalle. Wäre der Hund mit einem vorchristlichen Manufaktur versehen gewesen, so hätte sich dieser Fall nicht ereignet und beiden Theilen wären viele jetzt existierenden Unannehmlichkeiten erspart geblieben.

Osterausküß. Der hiesige Turnverein macht am Donnerstag eine Zursahrt nach Weinheim und am ersten Osterfeiertag einen Ausflug nach Dürkheim a. D. Der hiesige Hilsverein macht am Ostermontag einen Ausflug nach Göttingen.

Die Gesellschaft Mercuria macht am Ostermontag einen Ausflug nach dem Reissbühl, wogegen eine theatralische Unterhaltung mit Tanz stattfindet und dieser Seitens der Mitglieder und Freunde der freibühnen Gesellschaft die Theilnahme eine lebhaft sein.

Heidelberg, 21. April. Von Karlsruhe aus ist bekanntlich vor mehreren Tagen die Errichtung eines Schöffel-Denkmals daselbst angeregt worden. Dem gegenüber ist nun in unserer Stadt die Frage aufgetaucht, ob nicht Heidelberg, wo der Dichter so lange gelebt und das er in unvergälichen Liedern besungen hat, vor Karlsruhe, dem Geburtsorte des Dichters, den Vorzug haben und das erste großartige Schöffel-Denkmal in Heidelberg und nicht in Karlsruhe errichtet werden sollte. Der Wunsch, in Heidelberg das erste Schöffel-Denkmal errichtet zu sehen, ist sicherlich ein sehr berechtigter, ob er sich aber erfüllen wird, scheint doch sehr zweifelhaft, namentlich weil, wie es scheint, in Karlsruhe die Vorbereitungen zur Errichtung eines Schöffel-Denkmals daselbst sehr energisch betrieben werden.

Freiburg, 21. April. Der Bau einer Halle auf dem Karlsplatz für das zu Pfingsten hier stattfindende Sängerfest ist bereits begonnen worden, obwohl die Verhandlungen zwischen dem Gewerbeverein und dem Ausschusse des Badischen Sängerbundes noch nicht endgültig zum Abschluß gekommen sind. Das Gastspiel der Frau Simmichhofen vom Stadttheater in Strassburg gestaltet sich für die Künstlerin, die sich in Folge ihrer früheren Wirksamkeit an der hiesigen Bühne einer sehr großen Beliebtheit erfreut, zu einem wahren Triumph. Diefelbe besitzt ein sehr edles, einschmeichelndes Organ, eine klare, deutliche Aussprache und eine hohe, vornehme Erscheinung. Sie wählte die „Narda“ in Rappach's „Schule des Lebens“ recht passend zu geben und erzielte neben reichem Beifall und zahlreichem Hervorrufen eine ganze Anzahl Souvenirs und Vorbeerkünge. Damit ist unsere Theater-Saison zu Ende leider waren die Vorstellungen, welche das Schauspielersonal auf eigene Rechnung gab, im Ganzen, mit Ausnahme der Gastspiele, nur mittelmäßig besucht, ein Beweis, daß allmählich das Publikum doch etwas ermüdet. Hoffentlich gelingt es der Direction, die durch den Weggang verschiedener hervorragender Künstler entstandenen Lücken im Laufe des Sommers entsprechend auszufüllen. Der Bau einer weiteren katholischen Kirche für den westlichen Stadttheil ist beschlossen und wird demnächst begonnen werden. Die Kosten werden bestritten aus dem Kirchenfond und dem Legat, welches der verstorbene Erzbischof Dr. Orbin zu diesem Zweck, angeblich in der Höhe von 100,000 Mark, in seinem Testamente ausgeworfen hat. Gestern wurde im benachbarten Herdern ein Mann wegen Verletzung des Landesfürsten verhaftet.

Freiburg, 21. April. Der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses, welche am 25. d. M. stattfinden wird, sieht man von Seiten der Bürgerschaft mit begrifflicher Spannung entgegen. Auf der Tagesordnung steht nämlich die Prüfung und Festsetzung der Gemeindevoranschläge für das laufende Rechnungsjahr. An eine Winderung der Umlage scheint man nicht denken zu dürfen. Nach der vorläufigen Befragung des Stadtrathes bleiben die Beiträge für 100 Mark der Grund-, Haus- und Einkommensteuer auf dem bisherigen Stande, nämlich 85 Pf. Die Kapitalrentensteuer wird von 12 auf 8.8 Pf. herabgesetzt. Dabei ist aber zu erwägen, daß nach der neuen Steuererschätzung das Steuerkapital um Millionen in die Höhe gebracht ist. Es bedeuten also die sich gleichbleibenden Steuerbeträge von 100 Mark in Wirklichkeit eine Steuererhöhung. Die Einnahmen der Stadt sind für das laufende Jahr durch Vermehrung des Gas- und Wasserverbrauchs, durch erhöhte Badtaxen u. s. w. bedeutend gestiegen. Allen diesen Mehreinnahmen stehen auch wieder bedeutende Mehrausgaben gegenüber. Die Bürgerschaft ist natürlich nicht sonderlich erregt durch die erhöhten Anforderungen an den Stadtkäsel. Geld und immer wieder Geld, so heißt die Losung. Die außerordentlich rasche Bevölkerungszunahme unserer Stadt macht so freilich manngigfache Ausgaben notwendig. Aber man scheint

doch gar zu rasch mit der Ausführung aller möglichen Pläne vorzugehen, ohne zu bedenken, daß die Anspannung der Steuerkraft zu groß wird. Gewiß wäre es besser und einer vernünftigen Verwaltung entsprechender, zunächst das Nothwendigste in Angriff zu nehmen und das Dringende einer späteren Zeit vorzubehalten. Hoffentlich werden sich im Bürgerausschusse Mitglieder finden, die diese Gesichtspunkte im Laufe der Debatte gebührend hervorheben.

Welschnureuth, 21. April. Spielende Knaben stecten gestern einen hinter dem Hardthaus liegenden Strohhäufen in Brand, wozu auch die Scheuer des Hardthauses ergriffen und in Mitleid gelegt wurde. Den Feuerwehren von Deutsch- und Welschnureuth und der von Mählburg gelang es, das gefährdete Hardthaus zu retten.

Karlsruhe, 20. April. Das Café Royal, Gillingstraße dahier, ist durch Kauf zum Preis von 180,000 an eine Aktiengesellschaft übergegangen.

Lahr, 21. April. Bei einer einzellebenden Dame trat kirchlich um die Mittagszeit ein fremder Mann in's Zimmer, setzte sich zum nicht geringen Schrecken der Dame unverfroren an den Tisch und bemerkte mit barockem Tone: „Sie bleiben da sitzen, ich esse nur die Speisen und gehe wieder fort.“ That's und verstand ganz friedlich aus der Wohnung.

Donauschingen, 20. April. In Riedhöbringen, Amt Donauschingen, brach gestern Nachmittag 3 Uhr, während die Bewohner meist auf dem Felde waren, Feuer aus, das bei starkem Südwind rasch um sich griff und 25 Wohnhäuser und Oekonomiegebäude in Mitleid legte. Menschenleben sind nicht zu beklagen, dagegen kam einiges Kleinvieh in den Flammen um. In Folge des Brandes sind 104 Personen — darunter 43 Kinder — obdachlos. Für vorläufige Unterbringung derselben sowie des Viehs ist Sorge getragen worden.

Triburg, 20. April. Als Herr Sonnenwirth A. Roßer heute Mittag um 1 Uhr mit seiner mit 2 Pferden bespannten Chaise nach dem Bahnhof fahren wollte, wurde er am Ueberweg von dem aus dem Tunnel kommenden Zug erfasst und wurde das ganze Gefährt zur Seite geschleudert. Der Woser wurde hierbei außer einem Beinbruch auch sonst noch schwer verletzt und muß eines der Pferde, das gleichfalls harte Verletzungen erlitt, wahrscheinlich getödtet werden, während die Chaise vollständig zertrümmert wurde. Durch die sofort angeordnete Untersuchung wurde constatirt, daß die Barriere nicht geschlossen war und hat der Bahmwart dem Anzeigeme nach in seinem Wärfershaus geschlafen. Weiter wurde in Haft genommen.

Ludwigsbafen, 21. April. In der vorgangenen Nacht wurde in das Geschäftslocal des Herrn Seiffeneders Müller in der Bismarckstraße eingebrochen und aus der Ladenkasse ein Betrag von 400 M. gestohlen.

Heidelberg, 18. April. Der hiesige Herberzudverein gibt nachstehendes bekannt: Die Aufnahme der in den Fohlenhof zu Heiloch angemeldeten Füllen findet Sonntag, 16. Mai ds. J., Vormittags 10 Uhr, statt. Es werden den Besitzern überlassen, das Futter für ihre Fohlen entweder selbst zu stellen oder den schwierigsten Betrag hierfür zu zahlen. Es berechnet sich pro 1886 das Bünd den 3 1/2 Bg., das Bünd Haber zu 8 Bg. und das Bünd Stroh zu 2 1/2 Bg. Als geringstes Futterquantum, welches den Fohlen außer dem Weidenfutter verabreicht werden muß, sind 3 Bünd Haber, 6 Bünd Heu und 4 Bünd Stroh festzusetzen, und berechnen sich hiemit die Kosten pro Fohlen und Tag auf 55 Bg. Aufgenommen werden einjährige Fohlen und ein-, zwei- und dreijährige Fohlen und Stutfohlen. Die aufzunehmenden Füllen müssen versichert werden und ist die Prämie auf 2 vgl festgesetzt. Im übrigen gelten dieselben Bestimmungen wie für den Fohlenhof in Heiloch.

Kaiserlautern, 21. April. Ein thörichter Vergiftungsfall trat sich gestern hier zu. Herr Bäcker Besslich hatte sich Gift zur Tödtung von Ratten geholt und ließ dies, da er noch etwas zu besorgen hatte, auf dem Familienische liegen. Frau und Kinder versuchten während dieser Zeit das Gift und liegen nun schwer krank darnieder. Ein hoffnungsvoller Sobn ist den Wirkungen des Giftes bereits erlegen. Die Aerzte bieten ihre ganze Kraft auf, um noch einige der Erkrankten zu retten.

Kirchheimbolanden, 21. April. Bei den nun beendigten Musterung der Militärfähigen wurden von 723 jungen Leuten nur 293 als militärdiensttauglich erklärt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. April. (Strossammer.) Zur Verhandlung kam nur 1 Fall und zwar wurde der 33jährige Maurer Philipp Schäfer von Obbigeim, der beschuldigt war, im Dezember vorigen Jahres aus dem Bureau der Ortskrankenkasse der Waagegewerke eingebrochen und den Betrag von beiläufig 800 Mark entwendet zu haben, mangels hinreichenden Beweises von der erhobenen Anklage freigesprochen. Ein weiterer Fall wurde vertagt.

Mannheim, 21. April. (Schöffengericht.) Es wurden verhandelt:

- 1) Johann Weiger, Tagelöhner von Käferthal, wegen Körperverletzung erhielt 2 Wochen Gefängnis.
- 2) Nikolaus Sauer und Georg Frey von Biegelhaußen, des Fortstiehlhals beschuldigt, werden freigesprochen.
- 3) Georg Dudenhöfer, Händler von Badenburg, erhält wegen Unterschlagung 3 Wochen Gefängnis.
- 4) Jakob Keller und Andreas Schreckenberger, beide Tagelöhner hier, erhalten wegen Körperverletzung je 2 Wochen Gefängnis.
- 5) Fabrikarbeiter Ignaz Körner von Badhof wegen schwerer Körperverletzung 2 Monate Gefängnis.

Möbel-Lager
von
J. Schönberger
T. L. 13. Goldene Gasse. T. L. 18.

Spezialität
DR. V. LOEB
MANNHEIM
fertige Trauerhüte

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint des Charfreitags wegen, Samstag Mittag.
Inserate für Oster-Nummer erbitten bis Samstag Vormittag halb 10 Uhr.
Für die Aufnahme später eintreffenden Inserate kann keine Garantie gegeben werden.

Gründer und Arbeiter.
Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Roslow.
Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)
„Ich danke Ihnen, Herr Kupfer,“ sagte diese, indem sie das Kind in den Waschkorb legte, der neben Betty's Lager stand. „Ich gehe nun. Heut' Abend komm ich wieder, halten Sie jede Aufregung von Ihrer Frau fern. Sie soll nichts sprechen. Sie muß schlafen. Wieu!“
Sie huschte zur Thür hinaus. Georg trat an das Bett des schlafenden Kleinen und sah ihm lange in die weichen Züge. Von da wanderte sein Blick zu Betty hinüber, in deren blassem Antlitz ein Zug schmerzlicher Sorge zu lesen war.
Er nickte ihr zu, als wäre er genaug

er genau, was sie sagen wollte. Dann setzte er sich an den Tisch, stützte den Kopf in die Hand und verjaht in trauervolles Sinnen.
Eine lange Pause verstrich. „Georg“ sagte Betty endlich mit verhaltenem Säulichen: „Nun sind es Drei, die essen wollen und kein Brod haben.“
„Verzage nicht Betty! Gott hat uns einen Engel gesandt. Mit ihm werden auch bessere Zeiten in unser kleines Heim kommen!“
„Du sagstest heut' Morgen, Du habest eine Idee, Georg?“
„Die habe ich noch,“ nickte er, „und gedenke sie noch heut' zur Ausführung zu bringen. Du weißt, daß ich eine Zeitlang, bevor ich mich entschloß, Eisenbahnarbeiter zu werden, bei einem Rechtsanwalte als

Schreiber beschäftigt war. Es war nur ein kleiner Verdienst, welchen ich hatte, aber wäre ich dabei geblieben, wer weiß ob ich heut so verlassen dastände?“
„Ich habe Referenzen aus jener Zeit. Nun will ich's damit einmal versuchen. Zwar jener Rechtsanwalte ist nicht mehr am Leben, aber es gibt hier eine Menge anderer. Man muß eben Alles versuchen. Eine gute Hand schreibe ich noch immer und richtig schreibe ich auch — und wie gesagt, wer nicht Alles versucht, der hat kein Recht zu sagen, er habe seine Schulbigkeit gethan!“
Die junge Frau antwortete mit einem träuben Lächeln. Georg war so voller Zuversicht und Hoffnung. Sie hätte es nicht über sich vermocht, einen Zweifel auszusprechen.

Er begann die neue Unternehmung damit, daß er von einem benachbarten Kaufmann den Wohnungsanzeiger der Residenz borgte und die Namen sämtlicher Rechtsanwälte daraus abschrieb. Seinen Lebenslauf hatte er bereits früher verfaßt und sauber auf einem Vogen welches Papier geschrieben. Damit versehen machte er sich auf den Weg, postete an verschiedene juristische Thären, erzählte überall in kurzen, schlichten Worten sein Schicksal und bat um Beschäftigung im Abschreiben, Rundiren und Buchführen.
Alein auch jetzt wurde ihm überall ein ablehnendes Kopfschütteln zu Theil. Die Herren hatten Schreiber genug.
(Fortsetzung folgt.)

Tricot-Tailen
Kleidchen und Blousen,
in hervorragend großer
u. geschmackvoller Aus-
wahl, nur soliden Qua-
litäten, anerkannt bestem
Schnitt, von M. 4.50
in jeder Preislage, bis
zu M. 40 empfiehlt
J. Hochstetter,
F 2, 8.

**Herrenkragen,
Manschetten,
Cravatten**
in den neuesten Façons
empfiehlt billigt 8713
Adam Pfeffer, C 2, 6.

Gesundheits-Corset.
Das Beste und Haltbarste ist ein
gestrichtes Corset.
Dieselben werden in meiner Strickerei
nach Maß in allen Größen zu den
billigsten Preisen in Wolle, Seide
u. Baumwolle angefertigt. 8499
Karl Fischer,
Maschinen-Strickerei
Ludwigshafen.

**Für Schlosser
und Maschinen-Arbeiter**
für
4 Mk. 50 Pf.
einen ganz guten
schwarzen Bleistift
A n z u g
bei 8498
**Karl Fischer, Färberei,
Ludwigshafen.**

Ausverkauf.
Wegen Umzug verkaufe ich sämt-
lichen Vorrath unterm Selbst-
kostenpreise.
S 4, 20 J. Baumann S 4, 20
Som 19. d. M. an befindet sich mein
Geschäft in **P 4, 8.** 8678

5 Mark pro Tag
verdient eine kleine Familie oder ein-
zige Dame mit dem Besitz einer guten
Strick-Maschine.
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen
auch geg. Ratenzahlungen u. gebe
gründlichen Unterricht
durch meine Strickerin.
Georg Eisenhuth,
8040 Mannheim.

Die Stuhl-Fabrik
von
Anton König,
S 2, 6
empfiehlt sich im Anfertigen von allen
Sorten Stühlen, sowie im Umlechten
und Auspolieren und sonstigen Repa-
raturen an alten Stühlen bestens zu
sehr billigen Preisen. 8789
Bei defect gewordenen durchbrochenen
Rohrstühlen werden auch Patentstühle
billig eingeliefert.

Spazierstöcke
empfiehlt in großer Auswahl
von 40 Pfennig an.
Rich. Adelman, Q 1, 1.
Reparaturen werden prompt und
billig gemacht. 8087

Rohrstühle
werd. gut u. bill. geliefdrt. J 5. 18. 8798

Jean Frey,
Uhrmacher F 5, 11
empfiehlt eine große
Auswahl
Taschenuhren,
Regulateure,
Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten,
unter Garantie zu
den billigst. Preisen.
Ziehharmonika's
aller Arten. 1886

Reisszeuge
von den einfachsten bis zu
den feinsten Sorten empfiehlt
in grosser Auswahl 1085
A. L. Levy,
Optisches Institut
P 2, 14,
an den Planken.

Ich bringe mein Lager in
Landauer,
neuen und gebrauchten
Pony Phärlons und
Jagdswagen,
ebenso neue und gebrauchte Geisire
in empfehlende Erinnerung, auch wer-
den Reparaturen prompt und billig
verfertigt. 2249
M. Lichtenberger,
Q 7, 28.

Grabsteine
zu den billigsten Preisen. Renovatio-
nen werden pünktlich besorgt. 387
F. Veltman, Q 7, 12
Bildhauer.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich in
allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung.
Joh. Carbin, 1618
Schieferdecker, J 1 No. 10.

Flaum,
Bettfedern, Rosshaare,
Vorhänge, Möbel-Stoffe,
Teppiche.
Jacob J. Reis,
G 2, 22. 8782

12827 Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
Drahtgastelle und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtmatrizen
in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Strohhut-Wäsche
Strohhüte werden gewaschen,
gefärbt und sojourniert und liegen
die neuesten Modelle zur gef.
Ansicht bereit. 2658
L. Dossart Nachfolger D 1, 10.

Mähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstatt
pünktlich schnell und billig be-
sorgt. **Martin Decker, 2402**
Mannheim A 3, 5.

Für Lüncher.
Große Auswahl
Wand-Muster,
neueste Dessins.
Fr. Nicol. Acker,
2246 Ludwigshafen.

Wald-Cur-Anstalt
H 3, 4.
Trinkzeit:
8 bis 1/8 Uhr Morgens,
8 bis 7 Uhr Abends.
Deurer.

Ich habe eine sehr große Partie
fertiger Herrenkleider, Knabenanzüge,
Arbeiterkleider, sowie ein großes Lager Manufactur-Waaren übernommen; um in kürzester Zeit
damit zu räumen, gebe ich sämtliche Gegenstände zu jedem nur annehmbaren Preise ab. Der Verkauf
findet täglich in meiner Privatwohnung, F 3, 13 1/2, 3. Stock, Morgens 10-12 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr statt.
8768
MARX KLEIN.

Deutsche Schuhmanufactur Mannheim.
Inhaber: **G. M. Gieser, P 2, 1,**
empfiehlt zur Saison alle Sorten
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder in reichster Auswahl.
Spezialitäten eigener Fabrikation, welche hinsichtlich Preis und
Qualität jede Konkurrenz übertreffen. 8764
Man komme und überzeuge sich selbst.
Gute doppellohlige Herrenstiefeln, Rindleder, à Mk. 6.50.
Kräftige Damenstiefel, Gummizug, vorzügliches Oberleder
und Sohlen à Mk. 4.75.
Schuhstiefel für Knaben und Mädchen, in kräftiger, schwerer
Waare, von den kleinsten bis zu den größten
Nummern von Mk. 2.50 bis Mk. 3.75.
Reparaturen schnell und billig.



Greßer Hut-Abschlag!
Noch nie dagewesen und nirgends zu finden.
Jeder Herrenhut, ob weich oder steif, ob schwarz oder farbig,
alle neueste Formen
nur **2 Mk. 50 Pfg. pr. Stück.**
Knabenhüte von 1 Mk. an.
Es sind diese Hüte, welche von einer faktierten großen Hutfabrik kommen
und sollen schnellstens verkauft werden. 8597
Wer bill'g kaufen will, der säume nicht.
Fr. Jos. Heisel, Q 1, 1, Breitestrasse.

Am
24. April
schliesse ich mein
Geschäft.
R. Reinglass, D 2, 14.
Sämtliche Preise sind weiter ermäßigt. 8890

Das Neueste in 8981
Herren-Cravatten
empfiehlt in großer Auswahl
J. Grether, Kaufhaus.

Es werden noch fortwährend
Steyppdecken
in Kattun, Wolle und Seide nach
den neuesten Dessins angefertigt bei
Frau **Hut Zw. G 8, 20b** p. 8604

Anzeige und Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich wie
jedes Jahr im
Abwachen von Häusern
unter Zusicherung reeller und prompter
Bedienung.
Achtungsvoll
1824 **Ludwig Kürschner,**
Lüncher u. Häuterabwacher, J 2, 12

werden von aus-
gestimmten
Daaren von 80
Pf. an schön u.
solid angefertigt
bei 8954
H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.

Zöpfe
Unterzeichneter empfiehlt sich in
Reparaturen an Möbeln, sowie
im Auspolieren zu äußerst billigen
Preisen. 2914
Schilling, Schreiner, G 4, 21,
4. 1. 1.

Empfehle mich im Voltren und
Wischen von Möbeln, sowie im
Anlegen und Wischen von Barquet-
böden. Billige Preise, solide Arbeit
8896 **Emil Apfel, Schreiner, Q 4, 15**

Nicht zu übersehen.
Hat Jemand ein chronisches Leiden
oder Schmerzen, sei es im Kopf, Brust,
Nagen, Leib oder Glieder, innerlich
oder äußerlich, so wende er sich ohne
Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9,
welche 5 Perionen von verschiedenen
alten Krankheiten gänzlich befreit, da
runter eine Frau, welche schon seit 8
Jahren an Magenkrebs lüchentlich ge-
litten und jetzt vollkommen geheilt ist,
das dankend veröffentlicht wird. Nä-
heres auf Verlangen persönlich oder
auch brieflich. 1278

Zöpfe
werden von 1 M. an angefertigt.
F. X. Werek,
Friseur, D 4 6. 1972

Chr. Schreckenberger.
Dfenseger 8128
wohnt **R 2, Nr. 12.**

Weiß- und Buntstickerien werden
schön und pünktlich ausgeführt.
Näh. K 2, 5, 4. St. links. 2940

Unterzeichneter empfiehlt sich im An-
fertigen, sowie im Ausbessern von
Herren- und Knaben-Anzügen.
Karl Eckert, Schneider,
K 4, 16, 4. Stock. 8547

Tapetier-Arbeiten
jeder Art werden dauerhaft und sehr
billig verfertigt. K 3, 12, 2. St. 3104
Eine Partie Bettfedern
billigt abzugeben. S 3, 4. 8285

Unterzeichneter empfiehlt sich im An-
fertigen von
Damen- und Kinderkleider.
Fr. W. Wärdian, T 2, 14, 2. St.

Der Unterzeichneter empfiehlt sich im
Rheinwasser-Fahren
sowie auch für
kleinere Anzüge
unter billiger Bedienung. 3768
Carl Biedermann
S 2, 9.

Ankauf
gut genährter
Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen
J. Müller, Bierdemetter,
Schweizerstr. 47. 1071

Empfehle mich im Kleidermachen
in und außer dem Hause. 3066
Frau **B. Würz, B 1, 6**

Rohrstühle u. Strohhühle
werden billig und gut gemacht.
894 **J 7, 25.**

Empfehle mich den geübten Ver-
arbeiten, sowie Mädchen als Verding-
frau und sichere reelle und pünktlich
Bedienung zu. 2458
Frau **Dorn, G 4, 3.**
An- u. Verkauf v. gebt. Möbeln
und Betten. G 3, 12, 2. St. 12807
Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher geheilt
selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17

Sombart's neue, verbesserte Patent-Gasmotor
 v. 1 Pferdekraft aufwärts.
 Vorzüge: einfache und solide Construction.
 Geringer Gasverbrauch!
 Ruhiger und regelmäßiger Gang.
 Billiger Preis!
 Aufstellung leicht.
 Zu bestehen von
W. Sombart & Co. MAGDEBURG
 (Friedrichstadt.)

Spartasse für Landgemeinden in Heidelberg.

Scharenlagen können Dienstags, Donnerstags und Samstags gemacht werden. Näheres bei
 G. H. Winterer I., Bezirksrath, Schulstrasse E 23 in Weinheim.

Mein Geschäftslocal befindet sich

J 5, 1.

Bräuning,
 Gerichtsvollzieher.

3878

Meine Sprechstunde ist in Mannheim, M 3, 7 I, täglich (ausser Sonntag) von 10 bis 1/2 12 Uhr.
 Für Unbemittelte unentgeltlich. 18124

Dr. Reichenheim,
 Augenarzt.

K. Feiler,

Mechanische Werkstätte, Weinheim,

empfehle ich im Anfertigen von Gas- und Wasser-Leitungen, Winden, Waagen, Pumpen, Pressen, Sackmaschinen, Verkauf landwirthschaftlicher Maschinen und Näh-Maschinen. Alle vorkommenden Reparaturen an Maschinen jeder Art werden angenommen.

Vertretung in Mannheim:
 Fr. Schunk & Cie, Kaufhaus Nr 1.

2 gebrauchte Fuhwinden und eine Tabakspresse billig. 2517

G 2, 9 Strohhüte G 2, 9
 für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgebildet. 2856

Jos. Belzer, G 2, 9
 Schuhmacher.

Wasserdichte Bettelagen,
 geruchlos, 95 cm. breit und doppeltstetig empfiehlt Hr. W. 2, 75
S. Oppenheimer, Mannheim
 E 3, 1. 12-35
 Gummi-Waaren-Bazar

Für Pferdebesitzer.

Beilinterzeichneten werden noch 2-3 Pensionspferde in Pflege genommen. 3447

Schudt & Kissel,
 Bereiter, E 5, 14,
 Telefon-Nr. 286.

So heute an befindet sich meine
Handschuhwäscherei
G 2, 3 (Marktplatz.)
 1704 Frau V. Häubner.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% zur liegenschaftlichen Unterhand, vermi sehr prompt u. billig
 K 3, 19b. Karl Seiler, K 3, 19b,
 Collectur-Gebäude 124-9

Bitte.

Unter un'ren Gekommunikanten ist eine große Zahl von Kindern deren Eltern kaum oder gar nicht im Stande sind, die nöthige Ausbaltung auf den weissen Sonntag aus eigenen Mitteln u. beschaffen. Wir bitten um milde Gaben für dieselben.

Die katholischen Stadtpfarrer
 383 **Noch und Winterroth.**

Ich bringe meine Bettfedern-Reinigungs- mit der Maschine in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung. 3704

Apollonia Vogel, E 7, 10.

Man kann das Nieder-
 3904
A. & B. Ditt. D 5, 8.

Total-Ausverkauf

meines Tapissierewaren-Lagers

wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu Einkaufspreisen. 3861

Rudolf Witzmann, N 2, 6.

Babette Maier, Modes.

F 6, 8. MANNHIM. F 6, 8.

Das Eintreffen sämmtlicher

Neuheiten

der Saison zeige ergebenst an.

Empfehle reiche Auswahl garnirter, wie ungarirter **Damen- und Kinderhüte**

zu äußerst billigen Preisen. 3055

Grosse Auswahl

Tricot-Tailien

von Nr. 3.25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt 2602

Berthold Flegenheimer,
 N 1, 8.

Billigste

Bezugsquelle

für

garnirte Damen- und Mädchenhüte

P 3, 1. 0 5, 5.
 neben Hotel Kaiserhof. gegenüber Café Barock.

Putz-Federn

werden gefärbt, gekraut u. angearbeitet wie neu sofort und billigst
P 4, 9, H. Frühauf, P 4, 9,
 Büfelfedern-Geschäft. 5750

B. Herrmanns Bazar

en gros. — en detail.

N 2 Nr. 3.

Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel**

einem Ausverkauf ausgesetzt; besonders mache dabei auf eine Partie

Stickerien, Fantasie Möbel, Schnitzereien

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.

Grosses Lager in Musikwerken

von 1-10 Stück spielend.

Louis Lächele,

Pflasterermeister

H 1, 9 MANNHEIM H 1, 9

bringt seine Pflasterer-Arbeiten, sowie auch die Ausführungen jeder Art von Cement-Arbeiten, als Trottoirs, Betonirungen u. c. nebst Abhüttirungen in empfehlende Erinnerung und liefert unter Garantie für nur solide, zweckentsprechende Arbeiten die billigsten Preise zu. 3590

Bitte setzen Siesich

mit der Frucht-Saft-Preßerei von S. Tribbmacher, K 2, 18 hier in Verbindung und verlangen Sie den Prospect über blutreinigende, blutbildende, verbrauchte Stoffe ausscheidende natürliche Präparate, der gratis versendet wird. Diese Präparate haben sich glänzend bewährt, viele hoffnungslose Kranken verbanken denselben ihre Wiedererholung und Gesundheit und sollte Niemand die Hoffnung aufgeben, bevor er einen Versuch mit solchen gemacht. Diese liegen zur Einsicht auf. 260

Amerika.



Passagiere und Auswanderer finden solche zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die concessionirte Agentur

August Dreesbach
 in Mannheim. 3700

Neuheiten für Geschenke.

Photographie-Album in groß und klein, Schreibalbum, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Damentaschen, Umhängetaschen, Handschuhkasten, Schmuckkasten, Näh-Recessaires, Taschen-Recessaires, Reise-Recessaires, Nippstaschen.

Täglich Eingang von Neuheiten.
Cravatten und Hosenträger.

Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Detailverkauf zu Engrespreisen. 3825

P. Sieberling,
 Kaufhaus.

Unterzeichneter wohnt jetzt

B 2 No. 10 1/2

(Lämmert'sches Haus), nächst d. Theater.
Rechtsanwalt Reinhard.

AHORN & RIEL
 Tapeten-Lager.

Mannheim, Heidelberg,
 Altera M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1.
 bieten stets das Neueste und Originellste in **Tapeten und Tapeten-Decorationen** von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-Imitationen zu außerordentlich billigen Preisen. Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und franco zu Diensten. Hochachtung
Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.
 2857

Fahnen!

Ich empfehle mich verehrlichen Vereinen und Gesellschaften im Aufertigen von gestickten Vereinsfahnen und Emblemen, auch insbesondere in Ornamenten für Kirchen und Synagogen. Bei meinen vielen Arbeiten in Vereinsfahnen kann ich von jeder weiteren Anpreisung meiner Leistung absehen, denn ich darf mich hierbei nur auf den guten Ruf, den mein Geschäft schon seit Jahren genießt, berufen. Mein eignes Interesse erfordert schon, bei jeder neuen Fahne diesen Ruf durch die vorzüglichste Ausführung weiter auszubreiten. 3558
Julius Ludwig, Fahnen- und Goldstickerei in Frankfurt.

Französ. und englischer Cours,

Grammatik, Literatur, Geschichte,

beginnt am 1. Mai, Lit. A 3. 3316

Näheres G 7, 6 1/2, 2. Stock.

Diorama neben dem Europäischen Hof.



Einem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß die Ausstellung der rühmlichst bekannten, in täuschender Naturähnlichkeit dargestellte große Rundgemälde von

Rigi-Kulm & Faulhorn

täglich von Morgens 10 1/2 bis Abends 8 1/2 Uhr wieder geöffnet ist. Entree: 1. Rang 50 Pf. 2. Rang 30 Pf. Kinder die Hälfte. Näheres die Plakate. Um zahlreichen Besuch bitten achtungsvoll
 E. Keller

en gros **Stroh Hüte** en détail

für Knaben zu **40,** 50, 60, 70, 80, 90, 100 bis zu M. 5 pr. Stück,
für Herren zu **50,** 60, 70, 80, 90, 100 bis M. 6 pr. Stück, empfiehlt

Heinr. Flegenheimer Wwe.

G 2, 3. am Marktplatz. G 2, 3.
Wiederverkäufer bediene zu Fabrikpreisen.

Feuerweh- Singhor.
Donnerstag, Abend 9 Uhr
Probe.

Turn-Verein.
Unser verehrl. Mitglieder zur Nachricht, daß unsere Turnfahrten für die Osterferien wie folgt be- stimmt sind:
Sams- tag
Eunfahrt nach Weinheim.
Abfahrt nach Zabernburg 2¹⁰ Nachmitt.
Ostersonntag
Ausflug nach
Dürkheim und Umgegend.
Abfahrt ab Ludwigshafen 6⁰⁰ Morg.
und laden wir unsere verehrl. activen und passiven Mitglieder wie Turn- freunde höfll. ein. Böglinge sind nur am Freitag zugelassen. 1888
Der Vorstand.

Olymp.
Jeden Donnerstag Abend Spielabend.
Der Vorstand.

Verein Moguntia.
Im Lokale ZF 1, 15, Neuer Stadttheil bei Herrn Wörme.
Samstag Abend 8 Uhr:
Versammlung.
Besprechung verschiedener Vereins- Angelegenheiten.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

„Mercuria.“
Samstag, Abend 7,9 Uhr
Versammlung.

„Großhunn.“
Osternmontag, den 28. April b. J.
Ausflug nach Edingen.
Abfahrt mit Zug 2 Uhr 10 M.
der Main-Neckarbahn.
Dazu werden die activen und pas- siven Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen und um recht zahlreichige Theilnahme gebeten. 1897
Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
Samstag, Abend 7,9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Gesang-u. Unterhaltungs- Verein „Eugenia“.
Heute Samstag Abend Probe. Um vollständiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkunst.
Jeden Dienstag und Samstag, Abends halb 9 Uhr
Gesangs- Probe
im Lokale T 2, 7, wozu die Mitglieder zum pünktlichen und vollständigen Er- scheinen einlabet
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“
Samstag, Abend 7,9 Uhr
Probe.

Sänger-Einheit.
Samstag, Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Männergesangverein Schwelinger-Vorstadt.
Samstag, Abend 8 Uhr
Probe.

Gesang-Verein Germania.
Heute Abend Probe.
Der Vorstand.

Zur Sommer-Saison
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Damen-Mäntel
vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.
Lina Riegel,
Damen-Mäntel-Geschäft,
B 1 No. 5, Breitestrasse.

Detail-Verkauf.
der Karlsruher Handschuhfabrik
von Wilhelm Ellstätter
zu billigsten Fabrikpreisen bei vorzüglicher Qualität.
Zurückgesetzte Handschuhe mit unbedeutenden Fabrika- tionsfehlern werden mit 2 Knöpfen à M. 1.—, mit 3 Knöpfen à M. 1.50 u. s. w. abgegeben.
Mannheim, Kunststrasse La. N 3, 78.

Zur bevorstehenden Osterzeit empfehle:
Große Auswahl Gesang- und Gebetbücher,
namentlich für die Erst-Communicanten,
Rosentränze und Heiligenbilder.
Michael Gross, H 6, 13.

Verlängerung.
Die von meiner Versteigerung zurückgesetzten
Weißwaaren werden noch verkauft
bis Ostern.
Ferdinand Mayer,
Weißwaaren-Magazin, Breitestrasse, E 1, 4.

Oster-Ausstellung.
Unterzeichneter empfiehlt seine reichhaltige Oster-Ausstellung in
Conditorei-Gegenständen aller Art,
Chocolade, Eier, Hasen und Lämmer
unter Garantie reinster Chocolade.
Besonders empfehle die neuesten allerersten
Makart-Körbchen und Attrapen, Hasen,
Bisquit-Hasen, Lämmer und Eier in allen Größen,
Champagner, von Cras Jeroz & Comp.
in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen.
Bestellungen erbitte rechtzeitig.
Conditorei Ludwig Hausser,
Fruchtmart.

Von heute an kosten unsere
Bodenlacke 60 Pfg. pr. Pfd.
in prima karzelter Qualität.
Alleinverkauf in unserer Fabrik G 7, 9.
Jno. Werner & Co.

Gaswerk Weinheim.
Wir beehren uns hiermit den Herren Interessenten zur Kenntniß zu bringen, daß der Preis des für Motoren oder zu Heiz- und Kochzwecken verbrauchten Gases bis auf Weiteres auf 18 Pfennige pro Cubicmeter festgesetzt ist. Abatt wird auf diesen Preis nicht gewährt.
Weinheim, im April 1886.
Gaswerk Weinheim
Smreker.

Coacs-Preise des städt. Gaswerks
vom 1. Mai ab bis auf Weiteres.
Coacs I. Sorte . . . M. 2.— } pr. 100 R.
Coacs für Füllöfen . M. 2.30 }
bei Abnahme von mehr als 500 R. frei ans Haus geliefert.
Mannheim, im April 1886.
Die Direction.

Massot & Werner
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft
Mannheim.

Die Eröffnung
meiner Frühjahrsausstellung in
Fib- und Strohhüten
für Herrn und Knaben in den neuesten und elegan- testen Fagonen, speciell der feinsten Fabrikate, zeige hiemit ergebenst an.
Specialität in Panama und Palmhutwäsche mit neuestem Bleichverfahren.
Oscar Kramer,
C 1, 9.

Mannheimer Schuhwaaren-Bazar!
Der Mannheimer Schuh- waaren-Bazar, Jacob Lutz, empfiehlt hiermit sein großes Lager in allen Sorten
Schuhwaaren
nur solide Qualitäten,
bestehend in Herren-, Damen- und Kinder-Artikeln von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Arbeiterwaaren zu den billigsten Preisen.
Jacob Lutz,
Mannheimer Schuhwaaren-Bazar,
G 2, 8, am Marktplatz.

Die chemische Versuchs-Station und Lebens- mittel-Untersuchungs-Anstalt
von
Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a/Rh.
empfehle sich zur exacten Ausführung aller im Handel, in der Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen.

Stimmungen
und alle Reparaturen an Pianofortes
werden prompt und billig ausgeführt.
Gefällige mündliche oder schriftliche Aufträge werden im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“, F 4, 9, entgegengenommen.
Rob. Sanftenbach.

Biundo & Zaschke,
Baumaterialien-Handlung
Z 7, 12 am Schlachthausdamm Z 7, 12
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:
Mosaik- und Thonplatten, Trottoirplatten, Siallplatten, Tuffsteinen, Thonröhren, Cementröhren, feuerfesten Steinen, feuerfestem Ce- ment, Klebsand, Bavgyps, Portland-Cement, Asphalt-Dachpappe, Backsteinen, Ziegeln, Maurerrohr etc. etc.
Sämmtliche Artikel zu anerkannt billigen und realen Preisen.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,
billigste Material zum Feueranmachen,
Hefel à M. 1.25 pro Hnt. frei ans Haus
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantirte reine Weine in Flaschen und Gebinden **Weißwein** v. 30 Bf. bis 24. 4) per **Rothwein** v. 75 Bf. bis 12. 5) Flasche. Ferner **Malaga Marfala, Madeira, Portwein, Tokayer, Sherry**, deutschen und französischen **Champagner**, sowie feinste **Punschessenzen und Liqueure** in allen Sorten.

Jacob Platz,
Q 2, 4 1/2 Weinhandlung, Q 2, 4 1/2

Wein

garantirt für rein. **Weißwein**
per Flasche 36, 48, 60, 85, 100, 1.20 und höher.

Rothwein
per Flasche 75, 90, 1.20, 1.50 und 2.00, in Gebinden billiger empfiehlt 1080 **Ad. Penz, R. 3, 9**
Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billigt besorgt.
686 **Franz Gnaßer, S. 4, 7.**

Rothwein.

Durch billigen, direkten Bezug größter Partien **Rothweine**, kann zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:
1884er Burgunder à 70 Bf. pr. Fl.,
1878er Burgunder à 85 Bf. pr. Fl.,
Deringelheimer à 1 M. pr. Fl.
Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger.
178 **G. Krausmann, U 2, 1.**

Friedrich Degen Nachf.
Nordhausen a. H.
Inhaber August Stogemann.

Dampf-Kornbranntwein-Brennerei.

Begründet im Jahre 1776.
Besendet unter Nachnahme (Postcolli schon von 4 Liter)
Prima alten Korn
je nach Alter und Biege à Liter
Fl. 1, 1.25, 1.50, 2.— incl. Gebinde oder Flasche. 648

Restauration

„Zur Rosenau.“

Galtzelle der Mannheim-Heidelberg Dampfbahn am Friedhof.
Herrliche geschützte Lage, prächtige Lokalitäten, Gartenanlagen, Kinderspielplatz mit Schaukel etc., Piano, reingehaltene selbstgezüchtete Pfälzer Weine, verschiedene Jahrgänge, für deren Reinheit garantirt. Bier in Flaschen und offen. **Caffee, Milchkuranstalt**
Restauration. 2869

Deutscher Kaiser, F 4, 9.

Hochfeines Speyerer Lagerbier
aus der Brauerei zum Storden. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch und Abendstisch zu 75 Bf. und 1.1.—, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen in bester Qualität. Hochachtungsvoll
Joseph Keller.
2897

Restauration „zur Kaisershütte.“

Ausgezeichnete angenehme Lage, herrliche Aussicht, Gartenwirthschaft, geräumige Locale, Salon mit Orchestrion, Terrasse, reine Weine, Lagerbier, anerkannte Küche. 2841

Annweiler (Pfalz).

Hôtel und Restaurant Völker,

am Fusse des Trifels, gegenüber dem Bahnhofe.
Anlässlich der **Ober-Russküche** mache die Besucher des Trifels und Warburg ganz besonders aufmerksam, auf meine schöne Zimmer, gute Küche, Forellen, reine Weine und **Bayerisch Bier.** 2888
Hochachtungsvoll: **Max Förker.**

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich **Donnerstag, den 22. April in Ludwigshafen** im Hause des **Hrn. Andreas Renner, Marktstraße No. 5** (frühere protestantische Kirchenstraße) eine

Weinrestauration und Café

eröffnen werde.
Mit der Versicherung, daß mein eifriges Bestreben sein wird, meinen verehrlichen Gästen durch **vorzügliche garantirt reine Weine**, sowie **ausgewählte Küche** in allen Wünschen entgegen zu kommen, lade zu geneigtem Besuche freundlichst ein und zeichne
2882
Hochachtungsvoll
Gustav Renner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiesigem und auswärtigem Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich unter Heutigen im Hause des Herrn **Wäckermeister Franz, Kaiser-Wilhelm-Strasse, gegenüber der Hülshof'schen Fabrik**, eine **Gastwirthschaft** eröffnen habe.

In dem ich meinen werthen Gästen prompte und aufmerksame Bedienung zusichere, füge ich hier noch bei, daß ich, um vollständigem Gastwirthschaftsbedriebe zu genügen, auch einen

Kern-Liqueur

führe. 8789
Ludwigshafen a. Rh., den 18. April 1886. M. Deuschel. Hochachtungsvoll!

U 1, 1 Grünes Haus U 1, 1

Von heute ab wieder Verzapsf von dem hochfeinen **Export nach Wiener Art** gebrauten Bieres; auch mache ich verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß diese Qualität vom 1. Mai ab in meinem Geschäfte in Flaschen verkauft wird.
Bitte die verehrlichen Haushaltungen davon ge-
fülligt Notiz nehmen zu wollen. 2804



Robert Heller.

Waldhof.

Restauration zum „Badischen Hof.“
Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchestrion, prächtige Aussicht, Regelpflege, reingehaltene Weine, Lagerbier. Restauration zu jeder Tageszeit.
Zu freundlichem Besuche ladet ein
2814
Georg Vogel.

Wein.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle meine als **weinbekannte** Weine:
Weißwein zu 80, 40, 48 und 60 Bf. per Liter.
Rothwein (Bordeaux) die Flasche zu M. 1., M. 1.60, und M. 1.80. Bei Abnahme billiger und nur unter **Garantie der Reinheit.**
Nach Mannheim dürfen fünf Liter **acidfrei** eingeführt werden. Hochachtungsvoll
2784

J. Günerfauth, Ww. in Ludwigshafen,
verl. Rattenstraße.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich unter Heutigen mein Geschäft von **Kaiserlautern** wieder hierher in das Haus des Herrn **Brubacher, Weinwirthschaft, Degerheimerstraße** verlegt habe und bitte das mir früher geschenkte Vertrauen auch ferner wieder bewahren zu wollen. In dem ich rasche und billige Bedienung zusichere, zeichne
Hochachtungsvoll

Ch. Kilgus, Schneidermeister.

Ludwigshafen a. Rh. im April 1886. 2787

Doch der Salon blieb leer, Niemand erschien, dafür glaubte Claire in dem Raume neben an Stimmen zu hören.

Es war in der That so, die Frau Gräfin sprach mit einem Manne, dessen Redeton Claire bekannt schien und den sie doch im ersten Augenblick an dieser Stelle nicht zu nennen mußte.

Ihr eigenes Sinnen und Sorgen nahm sie jedoch so sehr in Anspruch, daß sie nicht auf das hinter jener Thür etwas geheimnißvoll geführte Gespräch horchte, sondern ungehindert sich ihren Gedanken überließ.

Wohin anders konnten diese sie führen, als zu ihm — zu ihrem Sohn!

Die Hände, welche eine Arbeit ergriffen, ruhen unthätig in ihrem Schooße, der Kopf ist auf die Brust gesenkt und gebeugt, unbeweglich sieht Mutter Claire da. Die Mattigkeit ihres Körpers scheint sich ihrem sonst doch regen Geiste mitzutheilen, denn nur wie durch einen Schleier sieht sie die Bilder, in die sich ihre Gedanken wandeln. Es ist ihr bald, als träumte sie nur und willenlos überläßt sie sich diesem Zustande zwischen Schlaf und Wachen, bey die Ruhe ringsum nur förderlich sein kann.

Eine ganze Weile ruht Mutter Claire also in ihrem Stuhle, da wird es plötzlich im Schloßhose lebendig, Männer Schritte erklingen, hastig näherten sie sich der Terrasse, dem Eingange des Salons und: |

„Mutter! — meine Mutter!“ schreit laut auf eine Stimme, die in dem jubelnden Freude mit Thränen kämpft.

Es ist Alexis, der eingetreten, seine Mutter erkannte, mit dem Aufschrei seines Herzens begrüßt, nun auf sie zuweilt und sich vor ihr niederwirft.

Bei dem Ruf „Mutter!“ hat Claire sich plötzlich, wie aus einem Traum geweckt — oder träumte sie noch immer! — kerzengerade erhoben, die starren Blicke auf Alexis gerichtet, der wirklich den Ruf ausgestoßen, sie seine Mutter genannt hat! — der nun vor ihr auf den Knieen liegt, sein nasses Auge von einer heiligen Liebe verklärt zu ihr emporhebt, ihre Hände zu fassen und zu küssen versucht und ein über das andere Mal „Mutter!“ — meine theure geliebte Mutter!“ in Tönen ruft, wie sie tief und freudenberauscht nur aus dem Herzen eines Kindes kommen können, das seine Mutter, die todte glaubte, wiedergefunden.

Claire, anfangs betäubt, muß sich bald sagen, daß sie nicht mehr träumt, daß sie Wirklichkeit erlebt, daß ihr ein Wunder geschehen ist, das sie nicht zu begreifen versucht. Sie hört nur ihren Sohn, der in rührender Bitte sie Mutter nennt und ein Wort — aus ihrem Munde verlangt ein Wort — das sie wohl nicht sprechen darf.

Nein, das darf die Aune nicht! unendliche Freude und Schreck vermischen sie nun in der That. Ihr Sinne fängt sie schwinden und im nächsten Augenblick bricht sie ohnmächtig zusammen — noch nicht, ohne sich vorher in ihrer ihren Willen überwältigen neben Schwäche zu vergessen und den Namen „Friedel!“ — Friedel!“ zu hauchen. (F. Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

und der
Badischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Wasqua.

(Fortsetzung.)

Ohne die Kammerfrau zu wecken — ein fremdes Angesicht wäre ihr in diesem Augenblicke unerträglich gewesen — kleidete sie sich ohne eine Beihilfe an, dann verließ sie geräuschlos das Zimmer und stieg die Treppe hinauf, welche nach dem Schloßgarten führte.

Die Zeit vergeht, im Schlosse ist es nach und nach lebendig geworden. Die Diener gehen ihren verschiedenen Arbeiten nach, in den Ställen beginnt das Hantieren, wie in der Küche und dem Garten. Auch die junge Gräfin Leona hat ihr Lager verlassen und sich rasch angekleidet, denn die Muthwillige will Alexis strafen, heute ganz außergewöhnlich früh zu seinem Empfange bereit sein. Und wird er noch so zeitig von seiner Jagd zurückkehren, sie hat ihn erwartet und dadurch ein Recht erlangt, tüchtig mit ihm zu schmelzen und zu schelten. Ach, wie freut sie sich in ihrem heiteren Sinne auf sein Dittchen, womit er ihre Verzehrung zu erlangen suchen wird! Wie will sie ihn stehen lassen, bis sie ihn erhört und ihm den ersten Kuß gewährt!

In ihren Zimmern, die über denen der Gräfin Juliane im linken Flügel des Schloßes liegen und genau dieselbe Eintheilung haben wie jene, eilt sie von einem Fenster zum andern, bald nach dem Schloßhose hinuntersehend, bald auf der anderen Seite mit scharfem Blick das Thal und die große Jagdstraße überfliegend, um den Heimkehrenden zu erspähen und vor ihm unten im Salon zu sein. Denn von einer dieser beiden Richtungen mußte er sich dem Schlosse nähern, entweder über die Höhe, durch den Schloßgarten und den Hof, oder durch das Dörfchen dort unten und über den Schloßberg. O, der gartige, wilde Jäger kann ihr nicht entgehen, denn sie hält strenge und scharfe Wacht!

Ein Liedchen trällernd, das hübsche Gesichtchen vor Freude und ledem Muthwillen ordentlich verklärt, eilt sie, ihre Worgentollette vollendend, aus einem Zimmer in das andere, durch die Fenster nach dem Säumigen auslugend, der sich jedoch weder in der Nähe noch in der Ferne zeigen will. Schon stampfte ihr Füßchen unwillig den Boden, da hält sie plötzlich in ihrem Singen und Schmelzen inne, denn etwas sieht ihr Auge, das sie mit Staunen erfüllt und der Muthwilligen wie ein fremdartiges Räthsel dünkt.

Flaschen-Bier

aus der Aktienbrauerei Löwenkeller,
 N. Lager und Doppel-Bier in
 bekannt vorzüglicher Qualität
 liefert frei Haus
Lagerbier.
 1/2 Champagnerflaschen . . . 20 Pf.
 1/2 Doppel-Bier . . . 11 Pf.
Doppel-Bier.
 1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pf.
 1/2 Lagerbier vom Fass über
 die Straße per 1/2 Liter . . . 13 Pf.
**Lagerbier vom Fass über
 die Straße per 1/2 Liter . . . 11 Pf.**
 Rotter und weißer Wein über
 die Straße. 8474
K. Bitsch, N 3, 17.

Begegnungsaufgabe
 Wer die ich von heute ab meine
 Weine über die Straße und
 in der Wirtschaft
 zu sehr herabgesetzten Preisen.
D. Treiber Wwo.,
 8155 Weinstraße J 1, 3.

Maßes & B. S.
 Fortwährend hochfeines
 Ebeverer
Lager-Bier
 aus der Brauerei zum Storch.
 2088 K. Grimm.

**Ostereier-
 Farben,**
 in prachtvollen Nuancen
 empfindlich in Blöcken à 10 Pf.
C. Pfefferkorn.
 Feines Schwarzwälder
Rieschen- u. Zwetschgenwasser
 empfohlen auf der Antwerpener Ausstel-
 lung empfohlen 2445
H. Weßermann, Q 6, 9.
Blavierunterricht für Anfänger
 wird zu sehr billigen Preisen erteilt.
 8557 J 1, 116 II.

Streng reelle Bedienung,
 feste und billigste
 Preise,
 sowie bequeme
 Abzahlung.

Auf
Abzahlung
 in 8 tåg., 14 tåg. und monatlichen Raten
 folgende Artikel für Damen:
 Regenmäntel, Umhänge, Jaquettes, Kleiderstoffe, schwarze und farbige
 Cachemire,
 Setzzeuge, Cattane, Feinen, Flandriner, Gardinen, Betten 2c. 2c.
 in größter Auswahl.

Als
 Legitimation
 dient Hauszinsbuch
 oder
 Steuerzettel.

2093

Anzahlung
 den
 3. und 4. Theil.

Waaren-Credit-Haus
H. Bruck
 H 2, 19, Mannheim. H 2, 19,
 II. Stad. II. Stad.

Anzahlung
 den
 3. und 4. Theil.

Confirmanden-Anzüge
 Auf
Abzahlung
 für Herren:
 Herbst-Überzieher, compl. Anzüge, Joppen, Hosen und Westen,
 einzelne Hosen, Knaben-Anzüge,
 sowie
 Taschenuhren für Herren und Damen
 in größter Auswahl.

in großer Auswahl.

Bestes Geschäft
 dieser Art am Plage,
 auf Firma und Piere
 bitte genau zu achten.
 Alle Tage geöffnet von
 Morgens 7 Uhr bis Abends 9
 Uhr.
 Samstag bis Abends 10 Uhr.

In dem Theile des Schloßgartens, der sich in der Richtung nach dem
 Dörfchen den Schloßberg hinabzieht, erblickt sie — die Frau Mama,
 welche Leona natürlich noch in ihrem Zimmer und im Bette wohnen muß.
 Die Gräfin ist bereits vollständig angelleidet und promenirt, das sichtlich ge-
 dankenschwere Haupt gesenkt, durch den Garten. Was hat das zu bedeuten?
 fragte sich Leona. Doch sie vermag sich keine Antwort zu geben, denn schon
 wird ihre Aufmerksamkeit aufs neue und in anderer Weise erregt.

Den Schloßberg ersteigt auf einem Fußwege langsam eine mächtige Ge-
 stalt — es ist der Ruchmüller Volkrrath und in einem dunklen Sonntagskleide,
 das dem mächtigen Manne gar würdig ansteht. Er will in das Schloß, dies
 ist nicht zu verkennen, und wohl gar zu der Mutter, zu der Frau Gräfin.
 „O weh — o weh!“ seufzt Leona, diesmal mit einer ungeheuerlichen Besorgniß,
 ein schweres Wetter ist im Anzuge — und bald wird es losgehen, denn der
 arme Müller läuft der gestrengen Frau Mutter geradezu in die Arme!

Also geschah es auch, wie Leona nur zu bald sehen sollte. —
 Der Müller hatte den Schloßgarten erreicht, er verschwand hinter den
 Gebüschpartien des Weges, doch nun wurde er wieder sichtbar. Eine Richtung
 betrat er und hemmte plötzlich, merklich zusammenfahrend, seinen Schritt, denn
 er hatte die Gräfin Juliane bemerkt, die gerade auf ihn zukam.

Wie strengte Leona ihr Gehör, ihre Blicke an, um zu vernehmen, oder
 auch nur zu errathen, was jetzt geschehen würde. Doch es gelang ihr nicht,
 wenn sich auch die nun folgende kleine Scene in dem Schloßgarten, fast unter
 ihren Fenstern abspielte. Dafür aber machte sie das, was sie sah, und so es
 staunten und dünkte ihr ein neues und wirkliches Räthsel.

Der Müller hatte den breitrandigen Hut gezogen, und in einer ehrer-
 bietigen Haltung, doch auch festen Fußes erwartete er die Gräfin, welche ihn
 denn auch endlich bemerkte und nun ihrerseits erstaunt ihre Schritte hemmte.
 Einige Worte wurden zwischen Beiden gewechselt, wie die kleine Lauscherin leider
 nur sehen und nicht hören konnte — und sonderbar! die Mutter beantwortete
 die Rede Volkrraths durchaus ruhig und nicht im mindesten aufgebracht.
 Dann gingen Beide, der Ruchmüller an der Seite der Frau Gräfin,
 auf den Eingang des Seiteneingangs des Schloßes zu, in dem sie, ohne daß noch
 irgend etwas Auffallendes vorgegangen, verschwanden.

Was hatte dieses zu bedeuten? Leona mußte es wissen — wissen um
 jeden Preis.

Weise huschte sie aus ihrem Zimmer, und bei der Treppe angelangt, neigte
 sie sich über das Geländer und horchte.

Unten wurden Thüren auf- und zugemacht, Schritte erklangen und nun
 auch einzelne befehlende Worte der Gräfin, irgend einem Diener geltend. Jetzt
 öffnete sich in der Ferne abermals eine Thüre und als diese sich wieder schloß,
 waren die Schritte verhallt. Die Gräfin und ihr sonderbarer Begleiter mußten
 an dem Ziel ihrer kleinen Wanderung angelangt sein.

Leona kannte das Schloß, seine vielen Gänge und Zimmer so genau,
 daß sie sich ganz bestimmt sagen konnte, welchen Weg ihre Mutter und Vol-
 krath durch das Schloß genommen, sowie auch, wo Beide sich jetzt befanden.
 Sie waren in den Musiksalon eingetreten, der an den großen Raum stieß, den
 die gräfliche Familie gewöhnlich als Wohnzimmer benutzte, und entweder in
 ersterem geblieben oder in dies Wohngemach gegangen. Letzteres dünkte
 Leona jedoch nicht wahrscheinlich, denn der Müller hatte auf alle Fälle mit
 der Mutter zu reden und eine solche Unterredung, die gewiß sehr ernst werden
 mußte, konnte nicht in dem Salon stattfinden, der als gewöhnlicher Versam-
 lungsort diente. Beide befanden sich demnach in dem Nebensaal und blieben
 auch dort, denn kein weiteres Geräusch von sich öffnenden und schließenden
 Thüren vernahm die kleine Lauscherin mehr.

Dies genügte Leona — vor der Hand. Denn jetzt hatte sie ihrer An-
 sicht nach Wichtigeres zu thun. Deshalb huschte sie in ihr Zimmer zurück und
 begann wiederum spähend zwischen ihren beiden Wächtposten an den Fenstern
 hin und her zu gehen.

Doch Alexis wollte sich nicht blicken lassen, obgleich die Zeit verging und
 die Stunde da war, wo er heimzukehren versprochen hatte. Leona wurde
 wirklich unwillig, mißmüthig und ihres Späherdienstes überdrüssig. Da stieß
 sie plötzlich einen hellen Freudenschrei aus — um im folgenden Augenblick über-
 rascht in den Schloßhof hinauszustarren.

Ueber den Schloßhof erst Alexis in sichtlich Hast und auf die Terrasse,
 dem Eingang des Salons zu. Sein Antlitz ist geröthet und eine ganz
 ungewöhnliche, doch freudige Aufregung kündigt sein Blick, sein ganzes Gebahren.
 Zugleich erkennt sie auch den Bruder und Meta, die rasch den Parkweg herab
 und auf das Schloß zuwies. Nun hält sich Leona nicht länger. Das Zimmer
 verläßt sie und stürzt athemlos die Treppe hinab, auf den inneren Eingang
 des Salons zu.

Bevor wir nun weiter erzählen, müssen wir wenige Augenblicke zurück-
 gehen um zu erfahren, was sich während einer kleinen Weile in diesem Ver-
 sammlungsraum der gräflichen Familie zugetragen oder vielmehr vorbereitet.

Mutter Claire hatte, wie immer, ihr Tagewerk in den verschiedenen Re-
 gionen des Schloßes begonnen, doch so matt und bleich glaubten die Leute,
 mit denen Claire zu verkehren hatte, diese noch nie gesehen zu haben. Ihr
 Schritt war wankend, und wie gebrochen schlich sie durch die Korridore und
 Zimmer. Mutter Claire fühlte sich schwach und krank und war es wohl auch
 in der That; was sie in den letzten Tagen zu erdulden gehabt, seit gestern
 noch dazu befürchten mußte, war zu viel — zu schwer für sie gewesen; sie
 mußte erliegen — geschah der Armen kein Wunder.

So vollbrachte Claire denn mühsam die gewohnten Obliegenheiten und
 kehrte dann in den Salon bei der Terrasse zurück, wo sie sich an ihrem Fenster
 niederließ und die Gräfin, sowie die übrigen Glieder der Familie erwartete.



Mehl

das beste und billigste bei Gebrüder Koch.

4739

Fisch-Preise

von  

J. Knab, C 2, 3.
 Backfische per Pfund 30 Pf.
 Hechte " " 120 "
 Karpfen " " 120 "
 Schellfische " " 50 "
 Cabellau " " 80 "
 Schollen " " 45 "
 Zander " " 120 "
 Maifische, Rheinsalm, Forellen zc. billigst.

Heinr. Thomae, D 8, 1^a
 empfiehlt für die Feiertage
 Rheinhechte, Rheinkarpfen,
 Stockfische,
 Bücklinge zum Braten.



Stockfische und Gattlinge,
 frischgewässert, weiß und bläulich in
 kalter Sauce bei
Fr. Hoffart, R 4, 22.



fortwährend frisch gefangene
Rheinhechte und Karpfen
 sowie auch Barsche.
Georg Holzschuh, H 5, 3.

Frische Sendungen:

Rheinhechte per Pfd. M. 1,10
 Karpfen " " " 1,10
 Soles, " " " 1,50
 Seezungen " " " 1,50
 Cabliau " " " 80
Johannes Meier, C 1, 14.

Neue frischgewässerte Stockfische

(Erlininger)
 bei Frau Gildert, H 2, 7 1/2.
Zweimal täglich
 Morgens und Abends
 frisch gestochene
Spargeln.
 von Schilling'sche
 Verwaltung E 5, 1.

Prima Prima Rindfleisch
 per Pfund 45 Pf.
 auf der Freibank
 am Samstag den 24. d. M.
Prima Offenbacher Kernseife
 per Pfund 27 Pf.
Georg Kaufmann
 am Neckarthur. 2978

Darleh-Casse Mannheim.
 Nach Beschluß der General-Versammlung vom 4. März d. J. wurden die Zinsen und Verwaltungskosten vom 1. April d. J. an bei Darlehen gegen Hinterlegung von Werthpapieren von 5% auf 5% pro Jahr herabgesetzt.
 Für kommende Neubauten sowie Reparaturen bringe ich mein Geschäft unter Aufsichtung guter Arbeit bei mäßigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
C. Wahlheimer, Schieferbeder, T 3, 10.
 Frau Zanderstein, 8 2, 15, 4. St. bringt ihre
Feinwäscherei
 in empfehlende Erinnerung. 1209

Erstes Café-Versandt-Geschäft C. Th. Chelius, Ludwigshafen a/Rh.
 empfiehlt
 in Säcken zu 9 1/2 Pfund netto:
 feinst Campinas für Mt. 7.60
 feinst grün Java " 8.-
 feinst gelb Java " 9.-
 extrafein gelb Java " 10.-
 f. Nelloherry grün " 9.50
 (bestester westind. Café)
 allerfeinst gröst. Nelloherry grün für " 10.50
 feinst Ceylon-Perl " 11.50
 allerf. gelb Menado " 12.25
 (bestester Qualitäts-Café)
 Bei größerer Abnahme, namentlich Originalballen, bedeutende Preisermäßigung. Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Bei weiteren Sorten-Verzeichnissen und Muster siehe zu Diensten. 3476

Für Confirmanden: Taschenuhren in Gold u. Silber
 von den billigsten bis zu den feinsten.
 Eine Partie Cylinderuhren von 10 Mark an.
 Für jede Uhr jährliche Garantie.
H. Hofmann, H 3, 20. 3394

und Verlag Dr. S. Daas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redactionellen Theil: B. Frey, für den Reklam- und Inseratenthail: J. A. Werle in Mannheim.

Meine geehrten Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß ich zum Gebrauche auf die Oster-Feiertage außerordentlich feine



Mehle



aufgestellt habe zu folgenden Ausnahmepreisen:

Extraprima Kaiseranzug
 garantiert „0“ Mehl.
 Man achte bei Originalsack auf die Blombe.
 per Pfund . . . 19 Pfg.
 bei 5—50 Pfund 18 Pfg.
 bei 100 Pfund . 17 Pfg.
 bei Sack . . . 15 Pfg.

feinst Confectmehl
 Zu jeder Feinbäckerel verwendbar.
 per Pfund . . . 18 Pfg.
 bei 5—50 Pfund 17 Pfg.
 bei 100 Pfund . 16 Pfg.
 bei Sack . . . 14 1/2 "

fein Ruchelmehl
 brillant und ausgiebig bakend.
 per Pfund . . . 17 Pfg.
 bei 5—50 Pfund 16 Pfg.
 bei 100 Pfund . 15 Pfg.
 bei Sack . . . 14 Pfg.

Lieferung frei ins Haus.

Die Qualität meiner Mehle befriedigt die weitgehendsten Ansprüche.

Willcoxfett
 in bester Qualität.
Zwetschen
 14 Pfg.

Öle
 sehr billig.
Birnen
 20 Pfg.

Preßhese
 von großer Triebkraft.
Äpfel
 30 Pfg.

Gewürze
 rein gemahlen.
Kirschen
 30 Pfg.

empfehlen

Johann Schreiber

am Neckarthor.

Trockene ausgiebige



in unübertrefflicher Backart

liefert zu jedem Concurrrenzpreise die

R 3, 10. Billige Quelle R 3, 10.

Zur gefl. Beachtung!

Es diene den Angehörigen zur Kenntniss, daß vom 23. April d. J. an Ankertarten für den Rhein ausgegeben werden und zwar vom Kilometerstein No. 251 bis 102 Schlangenwirth bis zur früheren alten Schiffbrücke; auch der Rang von Rotherfischen mit Hehgarn wird auf Verlangen erlaubt. Für Mannheim gibt Karten aus: W. Mayer, Fischereibesitzer, B 7, 14, für Neckarau Herr Michael Köhl, Gutsverwalter in Neckarau. 3699

Mannheim, 14. April 1896.

W. Mayer.

Erstes Café-Versandt-Geschäft C. Th. Chelius, Ludwigshafen a/Rh.
 empfiehlt
 in Säcken zu 9 1/2 Pfund netto:
 feinst Campinas für Mt. 7.60
 feinst grün Java " 8.-
 feinst gelb Java " 9.-
 extrafein gelb Java " 10.-
 f. Nelloherry grün " 9.50
 (bestester westind. Café)
 allerfeinst gröst. Nelloherry grün für " 10.50
 feinst Ceylon-Perl " 11.50
 allerf. gelb Menado " 12.25
 (bestester Qualitäts-Café)
 Bei größerer Abnahme, namentlich Originalballen, bedeutende Preisermäßigung. Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Bei weiteren Sorten-Verzeichnissen und Muster siehe zu Diensten. 3476

Für Confirmanden: Taschenuhren in Gold u. Silber
 von den billigsten bis zu den feinsten.
 Eine Partie Cylinderuhren von 10 Mark an.
 Für jede Uhr jährliche Garantie.
H. Hofmann, H 3, 20. 3394

Für Beschaffung von Capitalien auf L. Hypothek sowie in An- u. Verkauf von Liegenschaften, Vermietungen zc. empfiehlt sich
Adam Boffert G 4, 12. 2188

Siegel-Werns
 Corsettenmacherin. 3730
 wohnt Q 1, 2.

8 Stück gebraucht, aber noch gut
Decimalwaagen von 2—25 An.
 Tragkraft billig abgegeben. 2524
Herrd. Oberle, F 4, 26.
 Verkauf und Vermietungen
 v. Häusern, Wirtschaften, Wohnungen,
 Läden zc. befohrt. 2478
 Agent: P. J. Scherzer. J 3, 5.

Café-Versandt-Geschäft Georg Dietz, G 2, 8 am Markt, Mannheim
 empfiehlt
 in Säcken von 9 1/2 Pfund netto:
 feinst Campinas für Mt. 7.60
 grün Java " 8.25
 blau do. " 9.50
 Guadeloupe " 10.25
 Nelloherry " 11.50
 Portorico " 12.50
 groß. Ceylon " 13.20
 Java Perl " 9.80
 Guadeloupe " 11.50
 allerfeinst Ceylon " 13.50
 in Säcken von 9 1/2 Pfund netto:
 feinst gelb Java für Mt. 9.-
 extrafein gelb Java " 10.50
 Preanger " 12.25
 allerfeinst Menado " 13.50
 feinst braun Preanger " 14.50
 arab. Moco " 14.-
 feinst gebranntes Café " 9.-
 feinst do. " 11.-
 feinst Perl " 11.90
 allerf. do. Wiener Weich. " 14.50
 Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Bei größerer Abnahme, namentlich Originalballen, bedeutende Preisermäßigung.
 Für reinen Geschmack garantire bei allen Sorten und Siehe mit weiterem Sortenverzeichnis und Muster gern zu Diensten. 4014

Tannen-Brennholz.
 Unterzeichnete liefern fortwährend das durch uns hier eingeführte, allgemein beliebte gewöhnliche Tann. Brennholz (trockene Waare)
 in Bündeln per Stk Mt. 1.25
 einzelne Bündel per Stück " 15 Pf.
 ungebunden per Ctr. " 1.-
 franco ans Haus.
 Durch unser, mit unserer Firma versehenes Maßwerk, worauf wir gefl. zu achten bitten, sind wir in der Lage jeden Auftrag sofort auszuführen; auch nimmt der Fuhrmann Bestellungen gerne entgegen.
Herrmann & Biermann
 3106 am Verbindungskanal. — Telephonverbindung 186.

Brod-Abschlag.
 1. Sorte 50 Pfg.
 2. Sorte 40 Pfg. 3358
Emil Rechenbender, S 4, 23.
Gänselebern,
 schöne große, werden fortwährend gefast und zum höchsten Preise abgebl. 2957
Louis Schneider, C 2, 19.